

Tragödie in Wörgl: 7-jähriger Junge nach Lkw-Unfall verstorben!

Ein siebenjähriger Junge starb in Wörgl nach einem tragischen Lkw-Unfall. Ermittlungen zur Unfallursache laufen.



Wörgl, Österreich - Ein tragischer Verkehrsunfall hat am 5. Juni 2025 in Wörgl, Tirol, das Leben eines siebenjährigen Schulkindes gefordert. Der Vorfall ereignete sich gegen 07:20 Uhr auf einer Gemeindestraße, als ein Lkw, der mit Ladetätigkeiten beschäftigt war, sich langsam in Bewegung setzte. Zwei Schulkinder passierten den Lkw auf der rechten Seite, als der siebenjährige Österreicher erfasst und teilweise überrollt wurde. Die genauen Umstände des Unfalls sind derzeit noch unbekannt und Gegenstand polizeilicher Ermittlungen. Der Vater des verunfallten Jungen, ein 34-jähriger Deutscher, leistete sofort Erste Hilfe.

Trotz der schnellen medizinischen Versorgung durch den

Notarzt, der den schwer verletzten Jungen vor Ort behandelte, musste das Kind nach Innsbruck in die Klinik eingeliefert werden. In der Nacht auf den 6. Juni verstarb der siebenjährige Bub an seinen schweren Verletzungen. Die Staatsanwaltschaft Innsbruck hat bereits eine Obduktion angeordnet, um die genauen Unfallursachen zu klären. Im Einsatz waren neben einem Rettungswagen und einem Notarzt auch vier Polizeistreifen sowie ein Fahrzeug des Bauhofs Wörgl.

Erhöhte Unfallgefahr für Kinder

Der Vorfall in Wörgl ist ein tragisches Beispiel in einer alarmierenden Statistik. Nach den Corona-Pandemie Jahren hat die Zahl der verunglückten Kinder in Deutschland zugenommen. Im Jahr 2022 wurden etwa 25.800 Kinder bei Verkehrsunfällen verletzt, 51 Kinder kamen ums Leben, was einen Anstieg der tödlichen Unfälle von 49 im Jahr 2021 auf 51 im Jahr 2022 bedeutet. Auffällig ist, dass im Durchschnitt alle 20 Minuten ein Kind bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurde. Die meisten Unfälle ereigneten sich bei 6- bis 14-Jährigen zwischen Montag und Freitag, insbesondere in der Zeit zwischen 7 und 8 Uhr, was das Schulweg-Risiko deutlich unterstreicht.

Die Unfallstatistiken zeigen auch, dass eine erhebliche Anzahl der betroffenen Kinder auf dem Fahrrad, im Auto oder zu Fuß unterwegs war. Vor allem Kinder unter sechs Jahren waren häufig im Auto betroffen, während ältere Kinder vermehrt beim Fahrradfahren verunglückten. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit von mehr Sicherheitsmaßnahmen im Straßenverkehr, um die Gefahren für die jüngste Bevölkerung zu minimieren.

Die Folgen des Unfalls in Wörgl haben zudem Berichte über Verkehrssicherheit und angemessene Aufklärung in Schulen und Gemeinden neu entfacht. Es bleibt zu hoffen, dass solche Tragödien in Zukunft durch präventive Maßnahmen verhindert werden können.

Fireworld berichtet, dass der Unfall am 5. Juni geschah, während **MeinBezirk** weitere Details über die Situation und die Ermittlungen liefert. Der übergeordnete Kontext der Verkehrssicherheit wird von **Tagesschau** bereitgestellt, unterstreicht die steigenden Risiken für Kinder im Straßenverkehr und die dringende Notwendigkeit für Maßnahmen zur Verbesserung deren Sicherheit.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	Wörgl, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• www.fireworld.at • www.meinbezirk.at • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at